

Ta Wa

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 26

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-471439>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Erlauben Sie ... aber warum tragen Sie eigentlich das ganze Jahr ein Bade-Kostüm?»

Ric et Rac, Paris.

Ta Wa

Geschah, bevor Bern eine neue Feuerwehrekaserne hatte.

Ein Freund von mir hatte einen kleinen Zimmerbrand und läutete die Feuerwehr an.

Wachtmeister: «Leider ist momentan das Auto unterwegs, pressiert es?» Flips

Des Schweizers Heimatschein

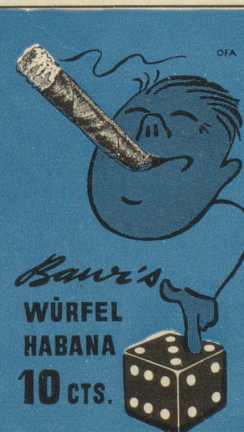
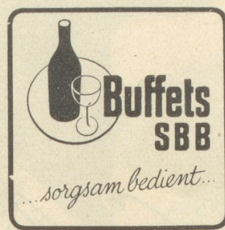
Triffst du zwei bei Kaffeetassen bist du sicher, dass sie jassen!
Triffst du drei bei ihren Bieren, sie bestimmt ein Spiel probieren!
Sitzen vier und klopfen fest feiern sie ein Kreuzjassfest!

Wenn aber fünf die Karten zuckten spielten sie den «ganz Verruckten!»

Aubi

Wunder in uns.

Die milde Abendluft verlockte zu einer Siesta auf der belaubten Terrasse. Wir sassen um das gedämpfte Licht einer Stehlampe, deren Birne lose im Sockel sass und dadurch bei jeder Erschütterung erlosch und wieder aufblitzte. Dem phantastischen Schattenspiel machte eine ordnende Hand ein Ende, die glutrot aufleuchtete, als sie die Birne anfasste. Wie wunderbar, bemerkte ergriffen eine Studentin der Medizin und fügte hinzu, es sei schade, dass die Menschen so wenig der Wunder in ihrem eigenen Körper bewusst seien. Verwirrend sei der unendlich feine Mechanismus von Nerven, Adern, Sehnen, Geweben usw. Wissen Sie, fiel die etwas fleischige und schmuckbeladene Frau Meyer ein, ich stelle mir das Innere des Menschen wie das feine Muster unseres Alt-Kirman im Salon vor. Wir haben ihn bei Vidal an der Bahnhofstrasse in Zürich gekauft.



Die Würfel Habana bietet Genuss Am Anfang und bis zum Schluss!

Althaus



Häsch eifach e kei Glück im Spiel, und wised Dir di Andere z'vil, chum ja nid us der Rueh.

Zünd'sch Dir en ächti Blauband a, dänn chasch Di konzäntrierte, und statt dass Du de Liter zahlst, müend en di Andere schmiere.

Blauband Brissago 
allein ächt

AUTO **OEL** 100% pennsylvanisch
Versand in Kannen zu 5, 10, 20 u. 100 kg. **E. J. Walter, Zürich**
Telephon 53.253. Sihlstrasse 69. **Fr. 1.— per kg**

